

Niedersedlitz.

Kreishauptmannschaft Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Stadt. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk und Hauptmeldeamt: I u. II Dresden. (Bezirkskommando.) — Einwohnerzahl i. J. 1846: 260, 1895: 1435, 1900: 2313, am 1. Dezember 1905: 2726.

Niedersedlitz kommt im Urkundenbuche des Hochstifts Meißen nicht vor, wohl aber wird in einem handschriftlichen Register vom Jahre 1468 unter den 6 bischöflichen und 34 Vasallen-Orten, die zum bischöflichen Gerichte oder der Pflage Briesnitz gehörten, auch der Ort Cedlicz (= Ansiedelung, auch Czedelicz geschrieben) mit aufgeführt. Dort heißt es: „Item (ebenso) Cedlicz ist gelegen zwischen Pirne und Dresden in medio (in der Mitte), hat Nickel von Garbiz und Vincencius Busmann und andere mehr, die haben es von den von Donyng gehabt, die es fürder von unserem Herrn (Bischof von Meißen) haben, und nehmen es nun vom Landgrafen.“ An einer anderen Stelle des Registers heißt es: „Czedelicz pars (ein Teil) gehört an Vincencius Busmann und mit Geschoß und Gericht gen Dresden. Hat „gebereth“, d. h. Zins gezahlt. Es scheint also damals die Teilung in Niedersedlitz, Großsedlitz und Kleinsedlitz noch nicht bestanden zu haben. — Niedersedlitz gehört zur Kirchfahrt Leuben. Im Jahre 1846 hatte der Ort 260 Einwohner in 36 Wohngebäuden. Seit dem Jahre 1875 besitzt Niedersedlitz eine eigene Schule, an der 8 Lehrkräfte wirken.

Niedersedlitz, einer der größten Industrievororte Dresdens, verdankt seine gesunde, rüstig vorwärts schreitende Entwicklung seiner vorzüglichen Lage im ausgedehnten Tale der Elbe zwischen Dresden und Pirna und an der Staatsbahnlinie Dresden—Bodenbach, welche den Ort, in dessen Mitte der erstklassige Bahnhof Niedersedlitz sich befindet, durchschneidet. Gewaltige Fabriktablissements und Handelshäuser haben sich im Laufe der Zeit in großer Zahl hier niedergelassen, ihre Erzeugnisse und Waren in alle Weltteile entsendend; sie haben Welt-ruf erlangt. Der Ex- und Import ist von Bedeutung. Auch die hiesigen Rosen- und Baumschulen haben erwähnenswerten Export. All-jährlich ziehen neue gewerbliche Unternehmungen zu, sich der Vorteile wohl bewußt, die Niedersedlitz der Industrie bietet, denn alle Vorbedingungen für die günstige Weiterentwicklung von Fabriktablissements sind hier vorhanden, unter anderem günstige Arbeiterverhältnisse. Große preiswerte Fabrikterrains an fertigen Straßenzügen sind vorhanden; Ländereien für Gewerbebetriebe sind in jeder Größe mit und ohne Gleisanschluß unter günstigsten Bedingungen verkäuflich. Von der Gemeindevertretung, seit 1898 mit einem Berufsvorstande an der Spitze, wird den sich niederlassenden Industrien stets das weitgehendste Entgegenkommen gezeigt. Niedersedlitz hat ein Postamt I. Klasse, verbunden mit Telegraphen- und Fernsprechanstalt, eine Sparkasse unter Garantie der politischen Gemeinde, vorzügliche Schulverhältnisse, aus-reichende Gasglühlichtstraßenbeleuchtung, Gasanstalt, elektrische Zentrale und gute Gebirgswasserleitung. Die Beschleunigung befindet sich im Projekte. Die Wohnungsverhältnisse sind gut, die Steuern mäßig. Die Gemeinde hat eine geordnete Verwaltung, welche sich in dem 1901/02 in der Ortsmitte errichteten Rathause befindet. Der immense Güterverkehr machte die Anlegung eines neuen großen Güterbahnhofes er-forderlich, der sich im Osten von Niedersedlitz anschließend an den Personenbahnhof befindet. Ferner machten die Verkehrsverhältnisse den viergleisigen Ausbau der Staatsbahnlinie Dresden(Hauptbahnhof)—Niedersedlitz zur Notwendigkeit und machen diese Arbeiten große Fort-schritte, sodaß die Fertigstellung in wenigen Monaten zu erhoffen ist. Nach Erledigung dieser Arbeiten plant die Staatsbahnverwaltung die Einführung regerer Vorortsverbindungen, womit die Möglichkeit gegeben sein soll, in kurzen regelmäßigen Zwischenräumen Verbindung der südöstlichen Vororte mit Dresden zu haben. Die Nähe der mit der Eisenbahn in ca. 14 Minuten (bis Hauptbahnhof) zu erreichenden Großstadt (gegenwärtig täglich 45 Verbindungen zwischen Dresden und Niedersedlitz) hat nicht wenig dazu beigetragen, die örtliche Ent-wicklung zu fördern, haben doch eine große Anzahl von Kennern und Dresdner Geschäftsleuten ihr Heim hier aufgeschlagen, um neben dem Großstadtleben die Vorzüge des Landaufenthaltes zu genießen. Weitere Annehmlichkeiten bieten die Straßenbahnverbindungen mit Nieder-sedlitz. Um sich der Herrlichkeiten des Elbstromes an einem seiner schönsten Punkte (zwischen Dresden und Pillnitz) erfreuen zu können, bietet sich bequeme Verbindung durch die Straßenbahn Niedersedlitz—Laubegast, zieht man nicht eine Fußwanderung vor, um nach 30 Minuten am Elbestrand sich der königlichen Sommerresidenz, dem schönen Schlosse Pillnitz mit seinen berühmten Gartenanlagen und im Hintergrunde dem bewaldeten Höhenzuge östlich der Elbe zwischen Dresden und Pirna gegenüber zu befinden. Hier auf die Vorzüge der so bequem erreich-baren Dampfschiffahrt auf dem Elbstrom und ferner auf die vielfachen Eisenbahnverbindungen mit der Sächsischen Schweiz und die hübschen Spaziergänge in der Umgebung von Niedersedlitz näher einzugehen, dürfte sich wohl verüberflüssigen. Anfang des Jahres 1906 wird die elektrische Straßenbahn Niedersedlitz—Kreischau eröffnet. Den Naturfreunden bietet sich auch hier beste Gelegenheit, binnen kurzer Zeit aus dem Getriebe der Großstadt und aus dem alltäglichen Leben hineinzutreten in die schöne Natur, sich dem Genusse der reinen Höhenluft und der Gebirgstouren hinzugeben. Weiter ist die Fortführung der Straßenbahnlinie Niedersedlitz—Laubegast von Niedersedlitz nach Klein-zschachwitz geplant, auch wird eine Straßenbahnverbindung über Reick nach Dresden von der Gemeindevertretung angestrebt. — Jedwede Auskunft erteilt bereitwilligst Herr Gemeindevorstand Müller.

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

Behörden usw.

Gemeinderat.

Gemeindevorstand: Müller, Erasm. Ad. Moriz.

1. Gem.-Altester: Bezold, Emil, Kfm., Gutsbesitzer u. Fbrknt.; 2. Gem.-Altester: Habbicht, Ferd. Alfred, Fbrkbei.

Ausschüßpersonen:

a) Ansäßige (Al. Ia): Egerland, St. Hugo, Kfm. u. Kgl. Lott.-Kollekt.; Eichhorn, Alwin Benj., Lehrer; Harz, Osk. Paul, Gutsbes.; Koger, K. Paul, Spediteur; Naetsch, Herm. E. Otto, Kunst- u. Handelsgärtner; Niedel, Jul. Ed. Moriz, Klempnermstr.

(Al. Ib): Determann, W. E. Otto, Kfm. u. Prof.; Feistner, Robert W., Fleischermeister; Wagner, E. Heinrich Sim., Schnittwarenhdlr.

b) Unansäßige: Häßlich, K. Hermann, Maurer-polier; Kunert, Osk. Ottomar, Lagerhalt.; Dertelt, E. Robert, Eisendreher.

Bauauschüß.

Gem.-Vorst. Müller, Moriz, Vorst.; Niedel, Moriz, stellv. Vorst.; Häßlich, Hermann; Naetsch, Otto; Bezold, Emil, Mitglieder.

Finanz- und Sparkassen-Auschüß.

Gem.-Vorst. Müller, Moriz, Vorst.; Bezold, Emil, stellv. Vorst.; Determann, Otto; Eichhorn, Alwin; Kunert, Ottomar, Mit-glieder.

Gemeindeanlagen-Abschätzungs-auschüß.

Gem.-Vorst. Müller, Moriz, Vorst.; 1. Gem.-Alt. Bezold, Emil, stellv. Vorst.; Determann,

Otto; Habbicht, Alfred; Dertelt, Robert, Mitglieder; Egerland, Hugo; Naetsch, Otto, stellv. Mitglieder.

Wasser-versorgungsauschüß.

Gem.-Vorst. Müller, Moriz, Vorst.; 1. Gem.-Alt. Bezold, Emil, stellv. Vorst.; Feistner, Robert; Habbicht, Alfred; Häßlich, Hermann; Niedel, Moriz, Mitglieder; Harz, Paul, Egerland, Hugo, stellv. Mitglieder. (Zu-gleich Mitglieder des Ausschusses für den Wasserwerksverband Lockwitz-Niedersedlitz-Leuben.)

Armenauschüß.

Gem.-Vorst. Müller, Moriz, Vorst.; Bezold, Emil, stellv. Vorst.; Eichhorn, Alwin; Dertelt, Robert; Niedel, Moriz, Mitglieder.

Hammers Schuhwarenhaus; ältestes und größtes Schuhlager Dresdens.
Gegründet 1868. Dresden-A., Prager Straße 24. Telefon 3194.

Es ist vorzüglich und wohlbekömmlich. z



Trinkt Feldschlösschen-Lagerbier!

